# 4Blatt

Schuljahr 18/19
3. Quartal
N° 75

Kantonsschule
Büelrain
Winterthur

**INTERVIEW**
Erfolgsautor Jonas Lüscher im Gespräch

**THEATERWERKSTATT**
Eine *hommage* an die Sprache

**KOMMUNIKATION**
Büelrain neu auf Instagram

Lesung Jonas Lüscher

## Der Buchpreisträger am Büelrain

## Editorial

# Leuchtende Augen

Text: **Peter Lautenschlager, Prorektor**

Am Büelrain wollen wir die Entwicklung von jungen Menschen fördern und ein Schulklima gestalten, in dem sich ihr Talent und ihre Persönlichkeit entfalten. Wie kann das gelingen?

Neben dem abwechslungsreichen Unterricht in den Grundlagenfächern sind es vor allem die Zusatzangebote, die Freifächer sowie die selbstgewählten Themen, die den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich für ein Thema zu begeistern.

Die Theaterwerkstatt Büelrain illustriert dies exemplarisch: Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, bunt zusammengesetzt aus Wirtschaftsgymnasium, HMS und IMS, entfaltet unter professioneller Anleitung von zwei erfahrenen Lehrpersonen ihr Schauspieltalent. Es ist interessant zu beobachten, was die jungen Menschen zu leisten vermögen, wie sie sich bei den Proben gegenseitig motivieren und anspornen. An mehreren Tagen und Wochenenden proben sie intensiv, um für den grossen Auftritt vor Publikum bereit zu sein. Aus stillen und im Unterricht teilweise bescheiden Interessierten werden dann plötzlich engagierte und dem Publikum zugewandte, ausdrucksstarke Jungschauspieler. Die mitreissende Aufführung, die strahlenden Gesichter und leuchtenden Augen danach zeigen dem Betrachter, wie sehr sich ein begeisterter junger Mensch in seiner Persönlichkeit entwickeln kann.

Ähnliche Beobachtungen lassen sich in vielen Bereichen am Büelrain machen – und der Beobachter ist gleichermassen begeistert,

… wenn er sieht, wie gebannt unsere Schüler/innen den Geschichten von Jonas Lüscher an der Autorenlesung zuhören, und wenn er ihr Interesse und ihre Begeisterung spürt;

… wenn er sieht, wie die jungen Leute mit leidenschaftlicher Einsatzbereitschaft und Freude im Freifach «Start-up» erfolgreich das Gründerkapital sammeln und danach voller Stolz ihre ersten Produkte verkaufen;

… wenn er erlebt, wie Schüler/innen begeistert von ihren Exkursionen berichten oder ihre Eindrücke von einer Studienwoche an der ETH oder der Uni schildern;

… und schliesslich, wenn er den Durchhaltewillen und die Neugier von angehenden Maturanden und Maturandinnen erlebt, die sich mit einem selbstgewählten Thema vertieft auseinandersetzen, die bis tief in die Nacht an Texten feilen, um dann müde und stolz ihre ausgedruckte Maturitätsarbeit in den Händen zu halten und endlich abzugeben.

Diese Beispiele zeugen davon, wie begeisterungsfähig Schülerinnen und Schüler sind, wenn sie die Möglichkeit erhalten, durch erfahrene Personen betreut und angeleitet, ihre individuellen Talente zu entfalten und damit sich in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln.
In diesem Sinne danke ich allen Lehrpersonen, die sich im regulären Unterricht und in den Freifächern sowie Zusatzangeboten für die jungen Menschen und deren Talente täglich einsetzen, und ich hoffe, dass wir am Büelrain noch viele strahlende Gesichter und leuchtende Augen sehen werden!

Peter Lautenschlager, Prorektor

## Glückwunsch

Sophie Német und ihrem Partner gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt von Tochter Malou. Wir wünschen der nun vierköpfigen Familie eine wunderbare Zeit. (Mw)

## KUNST im Büelrain

Im letzten Semester haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse im Fach Bildnerisches Gestalten eigene Kunstwerke geschaffen. Inspirieren liessen sie sich von bekannten Kunstschaffenden des 20./21. Jahrhunderts. Werke von Gerhard Richter, Damien Hirst, Roman Signer, Ai Wei Wei gaben den Anstoss zu Transformationen in eigene Bilder, Fotografien, Objekte und Installationen. Besuchen Sie uns vom **7. bis 15. März** oder an der Vernissage am Mittwoch, **6. März,** um 19 Uhr in der Aula der KBW an der Rosenstrasse. (Mi)

## SECRET MARRIAGE

«Wessen Welt ist die Welt?» Dieser Frage stellen sich am **12. und 13. April** Aliens, Alumnis, Eislers, Actors, Stings, Brechts, Vokalisten, Anarchisten, Bandisten und Brassisten in einer KBW-Musiktheater-Produktion. (Mm)

## Besuchstage

Traditionellerweise laden wir Eltern, Ehemalige und weitere Interessierte ein, dem Unterrichtsbetrieb beizuwohnen. Vielleicht möchten Sie wieder einmal eine Literaturstunde erleben oder ihre Rechtskenntnisse auffrischen: Am Donnerstag, **28. Februar und am Freitag, 1. März,** führen die drei Winterthurer Kantonsschulen die Besuchstage durch. Beachten Sie bitte, dass der Unterricht bei uns nach wie vor an den beiden Standorten Rosenstrasse und Obertor stattfindet. Wir freuen uns auf Gäste und Gespräche. (Bd)

## Inputs zur Studienvorbereitung für Maturanden und Maturandinnen

Am **Dienstag, 29. Januar,** erhalten unsere Maturanden und Maturandinnen Tipps und Unterstützung für ihren Einstieg ins Hochschulstudium. Drei Studierende aus dem Vorstand VSUZH (Verband der Studierenden der Universität Zürich) geben einen Einblick in die ganz konkreten Herausforderungen und Hürden beim Studienbeginn an der Uni ZH. Frau Nina Schneeberger von «Young talent coaching» thematisiert in einem zweistündigen Workshop die wesentlichen Kompetenzen, Strategien und Techniken, welche für ein erfolgreiches Studieren an der Hochschule entscheidend sein werden. (Ca)

## Studienwahl

Die Maturitätsarbeiten sind fertiggestellt und die Präsentationen gemeistert. Höchste Zeit, sich über die Studienwahl Gedanken zu machen. Für einige sonnenklar – für viele andere gar nicht so einfach. Welcher Studiengang entspricht mir am ehesten, welches sind die Berufsaussichten im gewünschten Fach?

Die Perspektiven-Hefte bieten einen übersichtlichen Einblick in die verschiedenen Studienfächer, verwandte Fachrichtungen, Erfahrungsberichte und Zukunftsaussichten. In der Mediothek können sie ausgeliehen werden. (Fs)

## Interdisziplinäre Projektarbeit

«Wie wichtig ist Katalonien für die Wirtschaft Spaniens?» «Ist '20 Minuten' so schlecht, wie die Lehrer behaupten?» Mit diesen und weiteren Fragestellungen beschäftigten sich unsere Abschlussklassen der HMS im Rahmen der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA). Die Arbeiten sind abgegeben und müssen gemäss eidgenössischen Vorgaben für die Berufsmaturität nun noch präsentiert werden. Am **Dienstag, 5. März,** stellen sich die Klassen 3abH den Experten-Jurys. (Bd)

## Klassenkonvente und SO-Skitag

Am **Montag, 28. Januar,** während die Lehrpersonen an den zeitlich verlängerten Notenkonventen über Promotionsentscheide und neue Projekte diskutieren, geht wieder der vom SO-Vorstand organisierte KBW-Skitag in der Lenzerheide über die Bühne bzw. über die Pisten. (Ca)

## Ungarn

Vom **4. bis 8. April** ist eine Lehrpersonendelegation des Büelrains an das Körösy-József-Gymnasium in Szeged eingeladen. Das Treffen bietet neben dem wertvollen Erfahrungsaustausch auch die Gelegenheit, die Besuche der Schüler/innen des nächsten Schuljahres zu planen. (La)

## Sprachaufenthalte in Montpellier und Kilkenny

Vom **14. bis 27. April** werden viele Schüler und Schülerinnen aus den 2. Klassen ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden und vertiefen, eine grössere Gruppe am bereits traditionellen Sprachaufenthalt in Montpellier und eine kleinere Gruppe in Kilkenny (Irland). Hier besuchen die Lernenden keinen Sprachkurs, sondern sie lernen «by doing» bzw. «by working» an einem Arbeitsplatz. Begleitet werden beide Gruppen von zwei Fachlehrpersonen der KBW. We wish you un bon voyage, de grands progrès en français and in english and a lot of interesting experiences et des rencontres intéressantes! (Ca)

## Aufnahmeprüfungen 2019

Die schriftliche zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) für die Aufnahme ans WG und an die HMS wird am **12./13. März** in den Räumlichkeiten am Standort Obertor durchgeführt. Die Winterthurer Kantonsschulen sind dankbar, dass in diesem Jahr unser lokaler Fasnachtsmontag kantonal berücksichtigt wird und die Prüfungen am Dienstag und Mittwoch stattfinden.
Am **27.März** sind die Akteure der KBW auf verschiedenen Bühnen im Einsatz. Die Lehrpersonen für Deutsch, Französisch und Mathematik führen die mündlichen Aufnahmeprüfungen durch. Alle anderen Fachschaften sind an ihrer fachinternen Weiterbildung und unsere Schüler/innen bearbeiten an diesem unterrichtsfreien Tag selbstständig ihre Lern- und Arbeitsaufträge.

**Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg an den Aufnahmeprüfungen!** (Ca)

## Lehrer-/Schülersportturniere an der KBW: Unihockey am 29. März

Am Volleyballturnier vor Weihnachten hat sich die Klasse 2bW durchgesetzt. Am **29. März** bietet sich nun allen die Gelegenheit, im Unihockey Revanche zu nehmen. Ob Erstklässler, Maturanden oder Lehrpersonen – jedes Team kann sich an diesem spannenden Turnier Siegeschancen ausrechnen. Organisiert wird auch dieses Turnier wieder von der Sportlehrerin Claudia Sauter. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und faire Wettkämpfe! (Ca)

## Gäste aus Flöha

Vom **16. bis 22. März** besuchen 22 Schüler/innen des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums in Flöha bei Chemnitz die Klasse 2cW. Diese war im Oktober 2018 im Rahmen unserer Schulpartnerschaft eine Woche in Sachsen und hat dort viel Lehrreiches zum Thema «Freiheit» erfahren. Beim Gegenbesuch wird das Thema mit schweizerischen Aspekten vertieft. (Wh)

# «Bildung dient der Selbsterkenntnis»

Das Interview führten
**Leander Schickling und Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer**

Jonas Lüscher ist ein Mann mit vielen Facetten: international gefeierter Schriftsteller, politischer Aktivist, ehemaliger Primarlehrer. Am Büelrain hat er aus seinem Roman «Kraft» gelesen und sich den Fragen der Schüler/innen gestellt. Wir haben den Träger des Schweizer Buchpreises 2017 vor der Lesung zu einem Gespräch über Schule, Literatur und Gesellschaft getroffen.

**Unsere Schüler/innen haben in letzter Zeit Atommodelle untersucht, ein surrealistisches Theaterstück aufgeführt, über Wirtschaftsliberalismus diskutiert, eigene Musikstücke komponiert, Briefe von Werther gelesen und jetzt treffen sie gleich Jonas Lüscher, den Schweizer Buchpreisträger. Ist Schule nicht wunderbar?**
Natürlich, wenn Schule gut gemacht ist, ist sie wunderbar! Ich bin überzeugt, dass es gut ist, wenn die Schulen sich nach aussen hin öffnen und interessante Menschen einladen. Ich habe das während meiner kurzen Zeit als Lehrer immer auch versucht, weil Schule sonst die Tendenz hat, hermetisch zu werden.

**Wie war das in Ihrer eigenen Schulzeit? War Schule damals gut gemacht?**
So und so, aber zum grössten Teil ja. Ich war an einer Schule mit sehr engagierten Lehrerinnen und Lehrern und ich würde sagen, dass einige davon ausgesprochen wichtig für mich waren. Von einem Lehrer kann ich mit Sicherheit sagen, dass er meine Art zu schreiben sehr beeinflusst hat und dass ich ohne diese Begegnung vielleicht andere Bücher schreiben würde.

**Es interessiert uns natürlich, wie er das gemacht hat. Gibt es da ein Geheimrezept?**
Er war einfach ein wahnsinnig engagierter Lehrer und gleichzeitig ein unglaublich offener Mensch. Ich hatte bei ihm Religion und Philosophie und habe von ihm gelernt, dass man sich aus den unterschiedlichsten Quellen bedienen kann. Ich erinnere mich zum Beispiel an eine Unterrichtsstunde zu Geburtsmythen, in der er Platon mit einem japanischen Text und der Zeitschrift «Annabelle» verband. Diese Offenheit gegenüber Quellen hat mich immer beeindruckt und auch die meisten Schüler für ihn eingenommen.

**«Selbst die Industrie hat mehr davon, wenn die Menschen eine breite Bildung genossen haben.»**

**Wir wollen eigentlich nicht das Klagelied der Lehrer singen, haben aber den Eindruck, dass den Jugendlichen der lustvolle Sog in die fiktiven Welten der Literatur verloren gegangen ist. Lesen wird als anstrengende, mühsame Tätigkeit empfunden. Wie können wir Jugendliche für Literatur wieder begeistern?**
Ja, das ist schwierig. Die Konkurrenz zur Literatur wird einfach grösser. Vor dreissig Jahren waren Computerspiele so öde, dass man nach einer halben Stunde genug davon hatte. Im Moment zieht das Serien-Revival im Fernsehen extrem viele Leser ab. Menschen, die früher Romane gelesen haben, verbringen nun ihre Tage und Nächte mit Serien. Ich kann das schon nachvollziehen, die sind ja auch teilweise sehr gut gemacht. Ein weiteres Problem ist natürlich das permanente Im-Netz-Sein. Die Fähigkeit, fokussiert zu bleiben, nimmt ab. Ich spüre das an mir: Mir fällt es schwer, so richtig in einen Roman einzusteigen, wenn ich vorher viel Zeit im Netz und am Handy verbracht habe.

**Sie lesen später aus Ihrem Roman «Kraft», der unter anderem die fast schon religiös anmutende Technikgläubigkeit des Silicon Valley thematisiert. Schon seit geraumer Zeit drängen die digitalen Grosskonzerne Google, Microsoft, Apple auch in der Schweiz in die Mittelschulen. Ist das eine Gefahr?**
Die Konzerne haben natürlich ihre eigenen Interessen, und diese müssen nicht unbedingt gut für die Schulen und die Schüler sein. Vielleicht wäre es gar nicht so schlecht, wenn Schule als Gegenpol ein mehr oder weniger analoger Raum wäre. Aber da schreien natürlich die Wirtschaftsverbände auf und sagen: «Nein, nein, wir müssen in der ersten Klasse schon das Programmieren lernen». Hier offenbart sich letztendlich die entscheidende Frage, ob man Bildung im humboldtschen Sinne propagiert oder ob es letzten Endes um Ausbildung geht.

**Worin sehen Sie die Aufgabe der Schule?**
In der Schule sollten in erster Linie Bildungsbiographien entstehen, die der Selbsterkenntnis dienen. Mir persönlich

ist es ziemlich egal, ob die Jugendlichen effektiv für die Industrie ausgebildet werden. Ich glaube übrigens nicht, dass es für die Industrie unbedingt von Vorteil ist, wenn die Schüler von Anfang an in diese funktionale Richtung abgerichtet werden. Selbst die Industrie hat mehr davon, wenn die Menschen eine breite Bildung genossen haben. Menschen, die wissen, wer sie sind und was sie wollen, die den Wert der Kreativität erfahren haben.

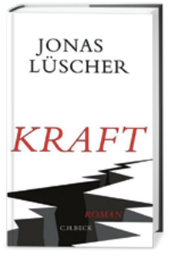
**Welches Bild haben Sie von Ihrem eigenen Beruf? Sind Sie ein Handwerker, ein Intellektueller oder sind Sie immer noch ein Lehrer?**
Mit der Bezeichnung des Intellektuellen habe ich gar kein Problem. Das wird einem von aussen herangetragen, aber das wehre ich auch nicht ab. Ich habe Philosophie studiert und schreibe Romane – natürlich bin ich ein Intellektueller. Mein Beruf ist aber tatsächlich Schriftsteller, und dieser wiederum hat seltsame Facetten: Es gibt die Phasen, in denen ich allein zuhause sitze und drei Jahre lang an einem Buch arbeite, und dann diese Phasen des Reisens, in denen ich überall meine Bücher verkaufe und eine öffentliche Person bin. Man ist als Schriftsteller irgendwie auch Kleinunternehmer. Letzten Endes verbringe ich zudem jeden Tag Zeit damit, Rechnungen zu schreiben, Steuerformulare auszufüllen, Lesungen zu planen, Interviews zu geben.

**Unsere Schüler/innen sind im Moment noch auf einem relativ gradlinigen Weg, der sie über Maturität/Diplom zu Studium/Beruf führt. In Ihrer persönlichen Bildungsbiographie haben Sie einige Umwege beschritten. Sind diese manchmal der direktere Weg zum Ziel?**
Ich würde nicht sagen, dass ich etwas gemacht habe, was ich als verlorene Zeit ansehe. All diese Tätigkeiten haben mich geprägt und zu dem gemacht, was ich heute bin. Bildungsbiographien, die eben nicht gradlinig sind, werden heute immer wichtiger. Gerade in der Schweiz gibt es ja unglaublich viele Möglichkeiten, sich umzuorientieren, auszuprobieren – ein Paradies geradezu. Sehr wahrscheinlich ist das auch das, was die Wirtschaft braucht: Menschen, die umdenken können und die nicht, wenn ihr Job von künstlicher Intelligenz abgelöst wird, sagen: «Ok, das war's jetzt für mich, dann warte ich jetzt auf die Rente». Im Grunde genommen hofft man, dass sich diese Menschen beruflich noch einmal neu definieren können. Aber das ist natürlich auch ein Privileg von gut ausgebildeten, wohlsituierten, kosmopolitischen Menschen.

**Digitalisierung, Automatisierung – unsere Welt verändert sich rasant. Der moderne Mensch scheint sich, zumindest gefühlt, in einer Krise zu befinden. Was können wir tun?**

**«Wenn es gerade eine Krise der weissen Männlichkeit gibt, dann denke ich: zum Glück, endlich!»**

Na ja, eine Krise ist manchmal gar nicht so schlecht. Wenn es gerade eine Krise der weissen Männlichkeit gibt, dann denke ich: zum Glück, endlich! Wir müssen nur wahnsinnig aufpassen, dass es in Momenten der Krise nicht zu restaurativen Tendenzen kommt. Das passiert gerade in unserer Krise. In der Politik ist wieder der starke Mann gefragt, man besinnt sich auf Nationalismen. Krisen führen leicht zu Verunsicherungen, und wenn einem erzählt wird, dass früher, als wir uns nur um unsere Vorgärten und die Schweiz kümmerten, alles klarer, besser und einfacher war, dann erscheint das vielen zunächst übersichtlicher. Ich glaube aber, dieser Vereinfachung müssen wir immer entgegenarbeiten und darauf bestehen, dass die Dinge kompliziert und komplex sind und dass es keine einfachen Antworten gibt.




Jonas Lüscher,
Kraft,
Verlag C.H. Beck oHG,
München 2017

# Eine *hommage* an die Sprache

Text: **Kamélia Merrad, Französischlehrerin**

Die Faszination für die verschiedenen Sprachregister der *langue de Molière* hat Raymond Queneau nie losgelassen. Sie sind für ihn nicht nur ein *terrain de jeux et d'expérimentation.* Die Macht der Sprache hebt er mit Recht hervor. Mit dem 1942 bereits in Teilen und 1947 vollständig publizierten berühmten Werk *Exercices de style* setzte er ein Zeichen gegen die deutsche Besatzung: *Liberté d'expression* durch Sprache innerhalb deren strikten Regeln. In einem Spiel der *énonciation*, wo es darum geht, wie man etwas ausdrückt, wird 99-mal eine simple Alltagssituation im dicht gefüllten Bus der Linie S im Herzen von Paris erzählt. Beispielsweise durch Exklamationen: *«Tiens! Midi! Temps de prendre l'autobus! que d[u] monde! que d[u] monde! ce qu'on est serré! marrant! ce garslà! quelle trombine! quel cou! […]».*

Das Werk wurde *à sa juste valeur* von unserer Theaterwerkstatt vorgeführt. In intensiver Arbeit haben die beiden Regisseure Martina Albertini und David Hefti zusammen mit unseren HMS-, IMS- und Gymi-Schülerinnen und -Schülern für eine gut durchdachte Interpretation und raffinierte *mise en scène* gesorgt. Betrat man im vergangenen Dezember die Aula des Büelrains, stand in der Mitte ein beeindruckendes Bühnenbild aus Metall. Links und rechts davon das Publikum. Allein die Inszenierung war *une œuvre d'art.* In einem Spiel der Beleuchtung, begleitet von Musikstücken von Juliette Greco, erschien die Grenze zwischen *regardant* und *regardé* fragil und lud zur Reflexion ein. Man tauchte augenblicklich in eine andere Welt ein, in der den strikten Strukturen mit *insolence, envie de liberté* und *richesse linguistique* entgegengewirkt wurde. Die Alltagssituation im Bus S wurde sogar auf *Swahili* übersetzt. Die Umsetzung der rhetorischen Figuren und sprachlichen Variationen war eine bemerkenswerte Arbeit. Der Alexandriner wurde beispielsweise gerappt und schliesslich wurde die Busszene getanzt.

Die rot aufleuchtenden Titel führten die Zuschauer zur nächsten Stilfigur, also zum nächsten Wie. Und «wie» war nun die Interpretation und theatralische Umsetzung von Queneaus Werk? Eine *hommage* an die Macht der Sprache und der Worte, die beide eng mit unserem Leben und unserer Existenz verknüpft sind.



Die Bühne auf zwei Ebenen, platziert zwischen zwei Zuschauertribünen, bietet die Möglichkeit, die sprachlichen Stilvarianten Raymond Queneaus auch räumlich und körperlich unterschiedlich in Szene zu setzen.

## Alles ist eine Frage der Perspektive

Text: **Cosimo Scherrer (2dW) und Max Henning (2bH)**

Monatelang feilten wir daran, die gleichen Szenen mit gleichem Inhalt immer und immer wieder in verschiedenen Varianten zu üben und einzustudieren, um letzten Endes zu merken, dass «es manchmal auf das Wie ankommt, nicht auf das Was». Jedem wurde viel abverlangt: ermüdendes Proben, engagierter Einsatz und unbedingter Willen; dies schweisste die ganze Truppe zusammen, da wir gemeinsam unsere Höhen und Tiefen durchlebten. Samstagmorgen pünktlich in der Schule zu sein, war eine solche Herausforderung, die wir meistern mussten. Der Inhalt des Stücks ist banal, jedoch entdeckten wir einen Sinn in der Sinnlosigkeit der Wiederholung der gleichen Szene, die die gleiche Handlung in anderer Art und Weise wiedergibt. Der Sinn besteht darin, dass so manches Ansichtssache ist und es «keine objektiv gegebene äussere Wirklichkeit gibt». Das begriffen wir am Anfang überhaupt nicht. Wir tappten lange im Dunkeln und uns war lange nicht bewusst, was genau wir hier vortragen, schon gar nicht wussten wir um den Sinn dieses Stückes. Begeistert war anfangs keiner wirklich, dies änderte sich, als das Projekt richtig Form annahm und wir auch unsere mehr oder weniger kreativen Ideen beisteuern konnten. Diese kreative Arbeit war eine willkommene Ablenkung vom Schulalltag, kein stumpfes Auswendiglernen oder keine Anwendung von Formeln, wir konnten mitbestimmen und einen Beitrag leisten, mit den Möglichkeiten von Körper- und Stimmeinsatz und dem Zusammenspiel in der Gruppe. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir Neulinge uns auf die kommenden Projekte mit der Theaterwerkstatt der KBW freuen, denn die Arbeit an «Stilübungen» war ein interessantes, abwechslungsreiches Erlebnis. Wir sind stolz Büelrainer zu sein, denn ein solches Erlebnis gibt es nur an der KBW. Aber auch das ist eine Sache der Perspektive.

## Büelrain: neu auch auf Instagram

**Die KBW informiert seit einigen Wochen zusätzlich zu den bisherigen vier Kanälen, Homepage, 4Blatt, Newsletter und Facebook, digital über Instagram. Was hat die KBW dazu bewogen, neu über Instagram zu kommunizieren?**

Text: **Philip Frischknecht, Lehrer für Wirtschaft und Recht**

Aufgrund fortschreitender Zentralisierungsbestrebungen in der Mittelschullandschaft des Kantons Zürichs, die sich u.a. in einheitlichem Logo und Internetauftritt aller Kantonsschulen widerspiegeln, wird es für die KBW immer wichtiger, die Schüler/innen, Eltern und andere Beteiligte auf verschiedenen Wegen zu kontaktieren und ihre Aufmerksamkeit auf unsere Schule zu lenken. Mit Instagram, einer Foto- und Video-Sharing-Plattform, verfügt die KBW neu über ein zusätzliches Medium, um ihre Schulkultur und ihre Eigenheiten Schülern, Eltern und Interessierten der KBW näherzubringen. Die Kommunikation über Instagram mit unseren Schülern und Schülerinnen ist mit dem Onlinedienst noch besser gewährleistet.

Die Besorgnis vieler Eltern, dass ihr Kind durch den übermässigen und kritiklosen Konsum sozialer Medien im Alltag überfordert ist und unter Konzentrationsstörungen leidet, vergessen wir nicht. Um die Gefahren des Medienkonsums und die Bedenken bezüglich Datennutzung zu thematisieren sowie allgemein den sinnvollen Umgang mit sozialen Medien zu reflektieren, wird zur Zeit an der Konzeption eines Freifachs «Social Media und Medienkompetenz» gearbeitet. Wir werden Sie rechtzeitig informieren – auch über Instagram.

**Digitale Informationskanäle der KBW**

**Instagram:** **kbw.ch**
**Facebook:** **kbw.kantonsschule**
**Newsletter:** **www.kbw.ch/newsletter**

**IMPRESSUM**

**Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur**
Nummer 75: Auflage 1500 Ex., 30.1.2019
Nummer 76: Erscheinungstermin 6.5.2019

**Redaktion:** Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung (Sg); Martina Albertini, Deutschlehrerin (Al); Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer (Pz), Martin Bietenhader, Rektor (Bd); Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca); Peter Lautenschlager, Prorektor (La); Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw)
**Gestaltung:** Strichpunkt, Winterthur
**Fotos:** Nils Waespe, Geografielehrer (Ws); Fidan Destani, Hauswart (Fd)
**Druck:** Peter Gehring AG, Winterthur
**Versand:** Vereinsservice, Winterthur

**Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)**
Wirtschaftsgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1 (Hauptgebäude) und
Stadthausstrasse 21, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

# Agenda

## Februar 2019

**FR 01**
Freitag, 01.02.2019 | Aula
**3W, Alkoholprävention, Road Cross Schweiz**

Freitag, 01.02.2019 | 12:00 Uhr
**3W, Anmeldeschluss Ergänzungsfach**

Freitag, 01.02.2019 | 16.10 Uhr
**Unterrichtsschluss vor den Sportferien**

**SO 03**
Sonntag, 03.02.2019 - Freitag, 08.02.2019
Flumserberge
**Schneesportlager**

**MO 04**
Montag, 04.02.2019 - Freitag, 15.02.2019
**Sportferien**

**SO 10**
Sonntag, 10.02.2019
**Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/HMS**

**DO 21**
Donnerstag, 21.02.2019
**3H, IDPA Präsentationen**

**FR 22**
Freitag, 22.02.2019
**2W, Anmeldeschluss Wahlpflichtfach**

**DI 26**
Dienstag, 26.02.2019 | 13.30 Uhr - 15.45 Uhr
**4W, schriftl. Maturitätsprüfung Latein**

Dienstag, 26.02.2019 | 17.50 Uhr - 21.15 Uhr
Zi. 316
**4I, IPA-Vorbereitungskurs**

Dienstag, 26.02.2019
**3I, IDPA Präsentationen**

**DO 28**
Donnerstag, 28.02.2019 | 18.15 Uhr
**3WHI, 4W, Klimareferat**

Donnerstag, 28.02.2019 - Freitag, 01.03.2019
**Besuchstage**

## März 2019

**FR 01**
Freitag, 01.03.2019
**3W, Definitive Wahl 5./6. Prüfungsfach**

**MI 06**
Mittwoch, 06.03.2019 | 19.00 Uhr
**Vernissage Bildnerisches Gestalten**

Mittwoch, 06.03.2019
**Anmeldeschluss Freifächer**

**DO 07**
Donnerstag, 07.03.2019 - Freitag, 15.03.2019
Aula
**Ausstellung Bildnerisches Gestalten**

**MO 11**
Montag, 11.03.2019
**Fasnachtsmontag, unterrichtsfrei**

**DI 12**
Dienstag, 12.03.2019
**Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS Deutsch**

Dienstag, 12.03.2019 | 13.00 Uhr
**1WHI, Spielnachmittag**

**MI 13**
Mittwoch, 13.03.2019
**Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS Französisch u. Mathematik**

**MI 13**
Mittwoch, 13.03.2019 | 13.00 Uhr
**2WH, Spielnachmittag**

**DO 14**
Donnerstag, 14.03.2019 | 13.00 Uhr
**3WHI und 2I, Spielnachmittag**

**SA 16**
Samstag, 16.03.2019 - Freitag, 22.03.2019
**2cW, Besuch Partnerschule aus Flöha**

**MI 27**
Mittwoch, 27.03.2019
**Mündliche Aufnahmeprüfung, Deutsch, Französisch, Mathematik**

## April 2019

**MI 03**
Mittwoch, 03.04.2019 | 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
**Gesamtkonvent**

**SA 06**
Samstag, 06.04.2019 | KS Rychenberg
**EMS-Probelauf**

**FR 12**
Freitag, 12.04.2019
**Musiktheater**

**SA 13**
Samstag, 13.04.2019
**Musiktheater**

**SO 14**
Sonntag, 14.04.2019 - Samstag, 27.04.2019
**Sprachaufenthalt Kilkenny**

Sonntag, 14.04.2019 - Samstag, 27.04.2019
**Sprachaufenthalt Montpellier**

**FR 19**
Freitag, 19.04.2019
**Karfreitag**

**MO 22**
Montag, 22.04.2019
**Ostermontag**

Montag, 22.04.2019 - Freitag, 03.05.2019
**Frühlingsferien**

## Ferien & Feiertage

**Sportferien**
04.–15.02.2019

**Ostern**
19.–22.04.2019

**Frühlingsferien**
22.04.–04.05.2019

**1. Mai**
in den Ferien

**Auffahrt**
30.05. (Brücke Freitag nach Auffahrt)

**Sommerferien**
15.07.–16.08.2019

**Schuljahr 2019/20**
Schuljahresbeginn 19.08.2019